

Presseinformation

Kontrolle über Pfandprozess zurückerlangt

Lebensmittel-Discounter Netto profitiert von eigenen Zählzentren und setzt dabei auf Recyclingexperte Anker Andersen

Tørring/Kiel, 13.06.2007. Ob Dosen, Glas oder Kunststoff – die Deutschen sind Weltmeister im Sammeln von Leergut. Die Einwegpfandregelung vom Mai letzten Jahres erleichtert es dem Verbraucher, seine alten Gebinde bequem überall abzugeben. Bepfundete Verpackungen und Einweg-Kunststoffflaschen werden sich weiter durchsetzen und bezogen auf die Stückzahl in 2009 einen Anteil von 84 Prozent erreichen, prognostiziert die Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (GVM). Doch der Handel sieht sich mit der Zählung und der Kontrolle der wachsenden Leergutmengen vor immer neue Probleme gestellt. Die Netto Marken-Discount GmbH & Co. oHG hat jetzt die Konsequenzen gezogen und mit Hilfe des dänischen Recyclingexperten Anker Andersen A/S ein eigenes Zählzentrum eröffnet.

Als der Filialist Netto Marken-Discount in einem Zählzentrum den HLZ Großzählautomaten des Recyclingexperten Anker Andersen A/S entdeckte, handelte das Unternehmen. Gemeinsam mit dem dänischen Hersteller von Maschinen für den Leergutprozess wurde ein eigenes Zählzentrum in Guteborn/Thüringen eingerichtet.

Das „Rundum-Sorglos-Paket“

Die Anker Andersen A/S trifft mit ihrem Angebot den Nerv der Discounter in Deutschland. Die GVM sagt außerdem voraus, dass das dynamische Wachstum der Discounter bei den alkoholfreien Getränken anhält und auch, dass Einweg in diesem Jahr weiter zunehmen wird (Quelle: GVM 2007). Der Getränkeverbrauch wird weiter ansteigen. Eine akzeptable Lösung für die Zählung ist daher willkommen. Anker Andersen A/S bietet die Einrichtung eines eigenen Zählzentrums als so genanntes „Rundum-Sorglos-Paket“ an. Die Dänen kümmern sich von der Planung bis zur Wartung der laufenden Großzählautomaten um alle Faktoren, die hierbei zu beachten sind. Die Beratung und Kostenberechnung, z. B. die Frage, ab welcher Gebindemenge sich die eigene Zählanlage lohnt, gehört ebenso dazu, wie die Betreuung des Zertifizierungsprozesses. Anlässlich der aktuellen Klimadebatte spielt auch die Reduktion der Transportkosten nicht nur für die Supermarktketten eine Rolle. Sie können die Fracht von und zur Filiale nutzen und somit die CO₂-Belastung senken.

Die HLZ Hochleistungszählanlagen können gekauft oder auch gemietet werden. Die Schulung der Mitarbeiter und die Wartung der Maschine sind ebenfalls Bestandteil des „Rundum-Sorglos-Paketes“. Netto bestätigt die Vorteile des Angebotes: „Ein eigenes Zählzentrum lohnt sich in vielerlei Hinsicht für uns. Wir sind jetzt selbst Clearer, was sehr gut funktioniert und wir haben jetzt die volle Kontrolle über unsere Einweggebinde.“

„Mit unserem eigenen Berechnungsprogramm können wir den spezifischen „Break-even-point“ des Kunden bei Selbstzählung bzw. Externzählung berechnen“, erläutert Hans F. Lauszus, Vertriebsleiter bei Anker Andersen sein Angebot. Auch für Netto wurde eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt. Dabei war die Beschleunigung in der Pfandabrechnung ebenso relevant, wie die Möglichkeiten eines höheren Rohstoffeloses. „Als die Berechnungen zum Return on Investment abgeschlossen waren, haben wir den HLZ Großzählautomaten bestellt“, so ein Sprecher der Netto Marken-Discount

GmbH. Die Berechnungen haben sich als korrekt erwiesen und die erwarteten gewünschten Kosteneinsparungen sind eingetreten. Ein Zählzentrum für den Netto-Standort in Dresden/Thiendorf ist bereits in Auftrag gegeben und ein weiteres in Maxhütte ist in Planung.

„Generell haben unsere Erfahrungen gezeigt, dass sich bei 10 Millionen Gebinden pro Jahr die Investition in eine HLZ bereits nach einem Jahr amortisiert“, berichtet Hans F. Lauszus. „Von der Bestellung bis zur betriebsfertigen HLZ dauert es etwa acht bis zehn Wochen“.

Dass die Dänen in Sachen Recycling Experten sind, ist weltweit bekannt. Im heimischen Markt, so schreibt die renommierte Wirtschaftszeitung „Børsen“, sind sie Marktführer der Branche. Auch in Deutschland gilt die HLZ Hochleistungszählanlage fast als Synonym für Großzählautomaten. Viele Zählzentren bauen hierzulande bereits auf die technische Zuverlässigkeit der Maschinen. Die Erfahrung und das Know-how ist daher ein weiterer Vorteil in der Zusammenarbeit: „Da wir selber keinerlei Erfahrung im Aufbau solcher Zählzentren haben, waren wir froh, dass Anker Andersen A/S den Service anbietet“, heißt es aus der Netto-Zentrale. Auch in der Zusammenarbeit läuft alles reibungslos: „Es passt!“, so die einhellige Netto-Meinung. „Egal, mit wem wir dort Kontakt haben, wir fühlen uns immer gut betreut.“

Recycling – eine verantwortungsvolle Aufgabe

Die dänische Anker Andersen A/S aus dem jütländischen Tørring ist spezialisiert auf Automatisierungsanlagen- und Lösungen im Recycling-Prozess. Anlagen für Brauereien, Industriebetrieben und die Leergutrücknahme sind die Kernprodukte der seit 60 Jahren etablierten Aktiengesellschaft. Der Marktführer gehört seit März dieses Jahres zur Investitionsgesellschaft Grundtvig. Deutschlandsitz ist Kiel.

Weitere Informationen und Pressebilder zu Anker Andersen sind unter auf der Pressestelle unter www.prvhh.de sowie unter www.anker-andersen.com verfügbar.